



Was ist beim Umgang mit verwirrten Menschen zu beachten?

Es gibt ganze Bücher und Seminare über den Umgang mit dementen und verwirrten Menschen. Als erste, einfache Hinweise können gelten:

- Freundlichkeit, Ruhe und Geduld
• Nicht alles korrigieren, nicht auf der eigenen Meinung oder der Wahrheit bestehen, lieber das Gesprächsthema wechseln.
• Gefühle ansprechen, gemeinsame (alte) Erinnerungen suchen.

Wie lange dauert die Behandlung auf der Spezialstation?

Die gesamte geriatrische Behandlung im Evangelischen Krankenhaus dauert im Durchschnitt 2 1/2 Wochen.

Da Ortswechsel wieder für Verwirrung sorgen können, erfolgt wenn möglich keine Verlegung auf eine andere Station.

Wer sind meine Ansprechpartner?

Ihre Ansprechpartner sind das Stationsteam:

- Pflegepersonal
• Betreuungsassistenten
• Therapeuten (Physiotherapie, Ergotherapie Logopädie, Musiktherapie)
• Ärzte/Ärztinnen
• Evangelische und katholische Seelsorge
• Sozialdienst (erreichbar telefonisch über die Zentrale und mittwochs um 15 Uhr auf der Station 2D)

Die Alzheimer-Gesellschaft bietet montags um 15 Uhr eine Angehörigenberatung an.

Eine weitere enge Zusammenarbeit besteht mit der Gerontopsychiatrie der LWL-Klinik und dem Demenz-Service-Zentrum.

Bei allen Fragen sprechen Sie uns gerne an!

STATION 2D – Spezialstation für Patienten mit dementiellen Syndromen



Leitung

Oberarzt Dr. med. Wolfgang Schwager

Stationsleitung

Silke Wetzlei, Krankenschwester

Telefon (02 51) 27 06 - 392

E-Mail swetzlei@evk-muenster.de

Chefarzt

Dr. med. Peter Kalvari

Sie werden uns gut finden!



Evangelisches Krankenhaus Johannisstift Münster gGmbH

Wichernstr. 8 · 48147 Münster

Telefon (02 51) 27 06 - 0

Telefax (02 51) 27 06 - 207

info@evk-muenster.de · www.evk-muenster.de



INFORMATIONEN FÜR ANGEHÖRIGE



STATION 2D – Spezialstation für Patienten mit dementiellen Syndromen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihr Angehöriger/Ihre Angehörige wurde auf unsere Spezialstation für Patienten/-innen mit dementiellen Syndromen aufgenommen. Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen das besondere Behandlungskonzept unserer Station vorstellen und erste Fragen beantworten.

Silke Wetzlei,
Stationsleitung

Dr. Wolfgang Schwager,
Oberarzt

STATION 2D – WICHTIGE FRAGEN UND ANTWORTEN

○ Was ist das Besondere dieser Station?

Besonderes Merkmal dieser Spezialstation ist das Bemühen um eine ruhige Atmosphäre und eine alltagsnahe Gestaltung der Umgebung. Unsere Betreuungsassistenten begleiten die Patienten im gesamten Tagesablauf.

Wichtige Orientierungspunkte bieten die gemeinsamen Mahlzeiten im Aufenthaltsraum. Regelmäßig finden Einzeltherapien statt, zusätzlich bestehen Gruppenangebote.

○ Wieso ist mein Angehöriger auf der Spezialstation?

Bei einem Teil unserer Patienten geht die Erkrankung und die erforderliche Behandlung im Krankenhaus mit Orientierungsstörungen und Verwirrtheit einher. Nicht selten treten dann auch Angst, Unruhe oder abwehrendes Verhalten auf. Diese Patienten benötigen eine geschützte und begrenzte Umgebung, die wir auf dieser Station bieten können. Es handelt sich allerdings nicht um eine geschlossene Unterbringung wie dies z. B. in einer psychiatrischen Klinik möglich ist.



○ Was sind kognitive Defizite und dementielle Syndrome?

Kognition ist die besondere Gedächtnis- und Gehirnleistung, die uns Menschen eigen ist, also Sprechen, Rechnen, Erinnern, Wiedererkennen, Lernen usw.. Störungen in einzelnen Bereichen werden als kognitive Defizite bezeichnet. Diese treten oft nur vorübergehend auf, sodass wir von einem Delir sprechen. Bestehen die Störungen von Gedächtnis, Orientierung und anderen kognitiven Fähigkeiten dauerhaft, so muss eine Demenz vermutet werden.

○ Wie ist der Tagesablauf auf der Station?

Wie auf allen geriatrischen Stationen finden regelmäßige Übungseinheiten mit den Therapeuten statt, sowie, wenn erforderlich, medizinische Untersuchungen. Der Stationsalltag wird an die jeweiligen Bedürfnisse der Patienten angepasst. Die Therapie und auch manche Untersuchungen (z.B. EKG, Ultraschall) können daher auch auf der Station durchgeführt werden.

○ Was müssen wir bei einem Besuch beachten?

Wie im gesamten Krankenhaus gibt es keine geregelten Besuchszeiten. Allerdings ist es besonders wichtig, die ruhige Umgebung und den Ablauf der Spezialstation nicht zu stören. Besser kommen Sie daher nur allein oder zu zweit zu Besuch.

Der Aufenthaltsraum ist der zentrale Ort für das gesamte Tagesgeschehen. Er muss allen Patienten zur Verfügung stehen. Für Besuche und Gespräche nutzen Sie bitte das Patientenzimmer und andere Aufenthaltsbereiche. Gerne dürfen Sie mit Ihren Angehörigen die Station verlassen, aber fragen Sie vorher bitte nach, ob eine Einzel- oder Gruppentherapie geplant ist.

Informieren Sie sich bitte auch bei uns über die Gangsicherheit oder, falls Schluckstörungen vorliegen, über die erlaubten Nahrungsmittel. Bitte geben Sie uns kurz Bescheid, wenn Sie Ihren Besuch beenden und wann Sie Ihren nächsten Besuch planen.

Achten Sie darauf, die Tür leise, aber sicher zu schließen und geschlossen zu halten.

○ Was sollten wir unseren Angehörigen mitbringen?

Ziel der Behandlung ist das Training einer ausreichenden Mobilität und die Besserung von Alltagsfähigkeiten wie z. B. An- und Auskleiden. Hierzu ist auch eine gute Verständigung mit unseren Patienten besonders wichtig.

Bitte bringen Sie Folgendes mit:

- Tageskleidung und geschlossenes Schuhwerk
- falls vorhanden eigene Hilfsmittel (Rollator, Gehstock)
- Brille, Zahnprothese und Hörgerät (mit vollen Batterien)

Wenn möglich, versehen Sie bitte Kleidungsstücke und persönliche Gegenstände oder Pflegemittel mit dem Namen!

○ Was können wir als Angehörige tun?

Ihre Mitarbeit ist uns wichtig. Wir benötigen bei Aufnahme und an den ersten Tagen Informationen von Ihnen, z.B. auch über Vorlieben und Angewohnheiten Ihres Angehörigen. Andererseits haben auch Sie sicher viele Fragen – spätestens bei oder vor der Entlassung – die wir gerne so schnell wie möglich beantworten!

Wenn es Ihnen wichtig ist, Ihrem Angehörigen bei den Mahlzeiten zu helfen, ist dies nach Absprache möglich, wenn ausreichend Platz vorhanden ist. Ebenso besteht nach Absprache die Möglichkeit, bei einer Therapiestunde anwesend zu sein.